Zeitschrift: Illustrierte schweizerische Handwerker-Zeitung : unabhängiges

Geschäftsblatt der gesamten Meisterschaft aller Handwerke und

Gewerbe

Herausgeber: Meisterschaft aller Handwerke und Gewerbe

Band: 40 (1924)

Heft: 22

Rubrik: Bau-Chronik

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 02.10.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch



Richt was bem Menschen ftets gelingt, Immer ihm ein Glud auch bringt.

Bau-Chronik.

Baupolizeiliche Bewilligungen der Stadt Zürich wurden am 22. August für folgende Bauprojette, teilweise unter Bedingungen, er-

teilt: 1. E. A. Meier für eine Dachwohnung Froschaugasse 20, Zürich 1; 2. Bauge-nosselschaft Pau für zwei Wohnhäuser mit Einfriedung Hügelstraße 29/31, Z; 3. Union, Schweizer. Brikett-Import Gesellschaft für eine Dachwohnung Koblengasse 3, 3. 3; 4. G. Winterhalder für einen Autoremisenanbau Berdftraße 128, Z 3; 5. K. Bühler für eine Dach-wohnung Stauffacherstraße 8, Z. 4; 6. G. Küchler für einen Umbau Winterthurerstraße 83, Z. 6; 7. Küchler & Meyer für ein Wohnhaus mit Autoremissenabau Restelbergstraße 29, Z. 6; 8 H. Lauckenner sür ein Garten-häuschen Frohburgstraße 6, Z. 6; 9. A. Scheuermann für eine Autoremise Imfeldstraße Nr. 39, Z 6; 10. P. Ebinger für eine Dachwohnung Reinacherstraße 12, Z 7; 11. F. Bollenweider für einen Andau Konkordiastraße 7, 3 7; 12. E Buffien für ein Wohnhaus Enzenbühl-/ Brivatstraße 5, 3. 8; 13. G. Reng für eine Dachwoh nung und Erhöhung der Ladenfenfter Seefeloftraße 183, 8. 8; 14. Gebr. Schuppiffer für eine Autoremise Wert-

Soffe 3, 3. 8.
Die Bautätigkeit in Zürich 2 und die fortichteitende Verlegung der linksufrigen Zürichseebahn haben, wie wir der "R. Z. 3." entnehmen, einen regen Bau-materialienverkehr und eine Belebung des Liegenschaftenhandels zur Folge. Bom Seehafen aus, wo zwei Kranenwerte die Laft ber Schwertahne spielend loschen, von früh bis spät braune, mustulose Gestalten das Frachtgut der großen Motorledischiffe ans Ufer karren und dort Sand und Kieshügel erstehen laffen, versorgt ein Park von Laftautomobilen die Bauftellen in einem weiten Umfreis mit Rohbauftoffen. Die doppelpferdigen Bennenfuhren, die früher in langen Reihen burch bas Mythenquai zogen, find ftart zurückgedrängt. Im Gebiet ber innern Seeftraße haben in der jungften Beit mehrere Geschäftshäufer den Besitzer gewechselt und sind Umbauten für geschäftliche Zwecke vorgenommen worden. Die Neu: einstellung auf die Berkehrs und Stroßenverhaltniffe, wie fie fich nach Eröffnung des neuen Bahnhofes ergeben wird, zeitigt diese Beranderungen.

Als wichtigste Neubauten im 2. Kreise sind die folgenden zu nennen. Auf dem Gelande zwischen Mythenstraße und Alfred Escher Straße ift das Geschäftshaus der Unfallversicherungegesellschaft "Zürich", das an das alte Berwaltungsgebäude angebaut wird, unter Dach gekommen. An der obern Freigutstraße ift der innere Ausbau der Synagoge im Gange. Auf der von der Hügelftraße gekrönten Erdwelle zwischen Rieterstraße und Leffingstraße gefellen sich zu den in den letten Jahren errichteten Gebäuden weitere freundliche Bauten. Im Quartier Wollishofen können diesen Sommer mehrere Baugruppen vollendet werden, und zahlreiche Bauprofile deuten auf den Fortgang reger Bautatigkelt hin. Go ift

namentlich für das nunmehr aufgeteilte Grundftuck ber einstigen großen Heußschen Parkliegenschaft an der innern Albisstraße die baldige überbauung mit Mehrfamilien-häusern in größerer Zahl in Aussicht genommen. Auf ber Seeftraße muß der rege Durchgangsverkehr für langere Zeit gesperrt bleiben, da die Straßenbahngeleise er-neuert werden und zugleich der Straßenzug selbst stellenweise korrigiert wird. Die Sackgasse "Im Gäßli" wird zurzeit durch eine Untersührung unter der Seebahnlinie zum Mythenquai hinaus verlängert, um so den vor zwei Jahren geschaffenen Strandweg nach der Stadt für den innern Teil von Wollishofen erft in richtiger Beise zur Auswirkung gelangen zu laffen. "Im Gägli"-finden wir, wie im nahen Haumefferquartier, noch mehrere jener zwei- und dreihundert Jahre alten bodenftandigen Saufer= typen, wie sie zu einer Zeit das durchweg ländliche Dorf gebildet haben, da noch ein schmaler, rauher Karrenweg die Hauptverkehrsftraße war und die Verbindung mit der Stadt in der Hauptsache auf dem See vor sich ging. Um Seeufer ift nunmehr die große Lucke zwischen ben Auffüllzungen von Enge und Wollishofen nahezu ausgefüllt worden, wodurch die spärlich gewordenen Beugen des alten schilfigen Uferverlaufes dem See weit entrückt

Erweiterung der kantonalen Arankenanstalt in Glarus. Die landrätliche Kommission hat den einläßlichen Bericht des Regierungsrates über die Erweiterungsbauten der kantonalen Krankenanstalt in zwei Situngen durchberaten und sich an Ort und Stelle von Herrn Architekt Truniger über alle wesentlichen Teile der beabsichtigten Bauten aufklären lassen.

Die Kommission mußte sich davon überzeugen, daß es sich um eine weitläusige und schwierige Bauangelegenheit handelt, die außerordentlich sorgfältig studiert und vorbereitet worden ist; sie hat in Projekt V mit einem Kostenvoranschlage von 2,3 Millionen Franken eine Lösung gefunden, der auch die landrätliche Kommission einstimmig gemäß dem Antrage des Regierungsrates beispslichtet.

Städtische Landkäuse in Olten. (Aus den Bershandlungen des Gemeinderates.) Die Baukommission schlägt vor, zur Arrondierung des Bisangareals von der Milchgenossenschaft einen Landkomplex im Halte von 4209 m² zum Gesamtpreis von Fr. 44,539.70 zu erswerben. Der Gemeinde wird dadurch die Möglichsteit gegeben, später auf diesem Areal ein zweites Schulshaus zu erstellen. Gleichzeitig ist von den von Kollschen Eisenwerken eine Parzelle von 96 m² zum Preise von 3116 Fr. zu erwerben, ebenso eine Parzelle von Herrn Agli zum Preise von 2130 Fr. — Die Käuse werden ohne Diskussion genehmigt.

Baukredite der Gemeinde Pratteln (Baselland). Die von Herrn Architekt Mener, hier, ausgearbeiteten Bauplane für das Feuerwehrmagazin mit Steigerturm und Gemeindemagazin wurden nach Antrag der Behörden genehmigt und der für den Neubau, inkl. Umgebungsarbeiten, wie Einfriedigung ufw., notwendige Baukredit von Fr. 66,000 bewilligt. Das Gebäude kommt auf den alten Gottesacker zu ftehen, ein Areal, das sich infolge seiner zentralen Lage außerordentlich für die nun sofort zur Ausführung gelangende Anlage eignet. Durch Zukauf von etwas Land wurde das Terrain noch arrondiert und vor allem auch die Möglichkeit einer zweiten Zufahrt geschaffen, was in Anbetracht des Zweckes der Gebäulichkeiten von großem Vorteil ift. Die gesamte Unlage ift in einfachem, hübschen Bauftil gehalten und paßt sich der Umgebung trefflich an. Vorgesehen ift auch ein großer Vorplat, sowie Hofraum und Brunnen und je ein Bufahrtsweg von der Oberematistraße und ber Schlofftraße her. Zum beffern Wetterschutz sollen die Zugangstore ein breites Bordach erhalten.

Die Erstellung der neuen Wasserversorgung in Niederdorf (Baselland) wurde von der Gemeindeversammlung einstimmig beschlossen. Nach dem technischen Boranschlag wird das neue Wasserwert auf 86,500 Fr. zu stehen kommen. Mit dem Bau der neuen Leitung soll sofort begonnen werden und steht die Bauleitung in den Händen von Herrn Ingenieur Läuchli in Basel.

Kirchenrenovation in Libingen (St. Gallen). Die Kirchgemeinde hat die Renovation der Kirche beschloffen.

Bantiche Erweiterungen der Luziensteig (Graubünden). Die nationalrätliche Finanzkommission hat die Unterkunftsräume auf der Luziensteig in Augenschein genommen. Dem Bernehmen nach hat die Kommission beschlossen, dem Rate zu beantragen, die nötigen Kredite für verschiedene bauliche Erweiterungen zu bewilligen. Es sollen zweckmäßige Unterkunftsräume für mindestens zwei Kompagnien beschaffen werden. Die Luziensteig, die ideale Schießgelegenheiten dietet, ist in den letzen Jahren regelmäßig mit Truppen belegt worden. Zedoch erwiesen sich die Unterkunsträume als zu mangelhaft. Die geplanten baulichen Erweiterungen und Verbesserungen werden diesem übelstand abhelsen.

Turnhallebau in Wettingen (Aagau). Die Gemeindeversammlung beschloß, das Studium eines Turnhallebaues wieder aufzunehmen und zu diesem Zwecke eine Tgliedrige Kommission zu bestellen. Von der Versammlung wurden gewählt die Herren Großrat Leutwyler, Ingenieur Dr. Diebold und Friß Nobs, Techniker.

Vereinigung Schweizerischer Straßenbaufachmänner.

XII. Hauptversammlung in Schwyz 24. und 25. Mai 1924.

VII. Der Unterhalt der massergebundenen Schotterstraße, nach dem Flick- und Decensystem.

Nach einem Bortrag von Herrn Kantonkingenieur Fellmann, Lugern.

Die Schotterstraße ist nicht mehr wirtschaftlich für den heutigen Durchgangsverkehr, sondern nur noch für die Nebenftragen. Wenn trothem dieses System noch heute in solchem Maße angewendet wird, so hängt das zusammen mit der Finanzlage der Kantone und Gemeinden, aus dem heraus fie genötigt find, dieses Syftem beizubehalten. Staat und Gemeinden geben Jahr für Jahr leichter große Summen aus, als daß sie sich zu einmaligen großen Ausgaben entschließen konnten, um einen richtigen Belag zu schaffen, trotzdem eine einmalige Budgetbelastung tatsächlich eine Ersparnis wäre. Soll eine Befferung erreicht werben, fo kann man bas nur durch entsprechende Auslage, die aus den durch die har ten Beläge erzielten Ersparniffe an Unterhaltungstoften, sowie durch die Autosteuer amortisiert werden kann. Es ift nicht gesagt, daß man die Straßen walzen muß: Für die Durchgangsftragen fann man auch Oberflächenteerung und Rleinpflafter anwenden.

Für alle andern Straßen bleibt es beim bisherigen System der Schotterstraße. Bei dem heutigen Autoverkehr ist es fast nicht mehr möglich, eine solche Straße aut zu unterhalten. Während früher, beim gewöhnlichen Fuhrwerlverkehr, diese Straßendecke standhielt, ist sie heute dem Autoverkehr nicht mehr gewachsen.

Eine wesentliche Voraussetzung des Straßenunterhaltes nach dem gewöhnlichen Flick- und Deckenspstem liegt darin, daß man nicht mehr nach dem Akkordspstem,